

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823**

63 (6.8.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig- Murg- und Pfünz- Kreis.

Nro. 63. Mittwoch den 6. August 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Mit Anfang des nächsten Wintersemesters soll das von dem im Jahre 1734 verlebten Dekan und Pfarrer Michael Weller zu St. Leon in das Inzolsstadter Seminar gestiftete Stipendium für die Theologie oder die Rechte studierende Jünglinge seiner Verwandtschaft oder in deren Ermanglung für dergleichen von St. Leon, Roth, Malsch, Malschenberg oder Rauenberg mit einem Jahresertrag von 175 fl. vergeben werden, die Kompetenten um dasselbe haben sich mit den gehörigen Geburts-, Sitten- und Studienzeugnisse versehen, bis Ende September d. J. bei unterfertigter Behörde zu melden, wobei bemerkt wird, daß die darum sich Meldenden bereits Logik angefangen und sich zum Studium der Theologie, oder Rechtswissenschaft bestimmt haben müssen.

Karlruhe den 23. July 1823.

Ministerium des Innern kathol. KirchenSection.

**Untergesichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Achern.**

(3) zu Waldum an den in Gant erkannten Albin Wiegert, auf Freitag den 22. August d. J. früh 9 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Achern. A. d.

**Oberamt Bruchsal.**

(1) zu Bruchsal an das in Gant gerathene Vermögen des Baptijt Picot, auf Donnerstag den 28. August d. J. Morgens 8 Uhr bei Großh. Oberamt dahier.

(1) zu Bruchsal an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Franz Joseph Schramm, auf Donnerstag den 21. August d. J. Morgens 8 Uhr bei Großh. Oberamt dahier. Aus dem

**Bezirksamt Durlach.**

(1) zu Königsbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Georg Adam Seefried, auf Donnerstag den 28. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Durlach. A. d.

**Bezirksamt Kenzingen.**

(3) zu Kenzingen gegen den dortigen Fruchthändler Laver Kaiser, auf Samstag den 16. August d. J. früh 8 Uhr in der Amtskanzlei allda. A. d.

**Bezirksamt Kork.**

(3) zu Dorf Kehl an den in Gant erkannten Zimmermeister Georg Eisenbeiß, auf Montag den 11. August d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Rastatt.**

(2) zu Eishesheim an den in Gant erkannten Bürger Michael Kraft, auf Montag den 1. Sept. d. J. früh 8 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Rastatt.

(2) zu Kuppenheim an den in Gant gerathenen Schuchjuden Elias Lehmann, auf Mittwoch den 20. August d. J. Nachmittags 3 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Rastatt.

(2) zu Iffezheim an den in Gant gerathenen Simon Fingler, auf Mittwoch den 27. August d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großh. Amtskanzlei zu Rastatt. Aus dem

**Bezirksamt Wolfach.**

(3) zu Kniebis an den sich für zahlungsunfähig erklärten Fidel Lehmann, auf Mittwoch den 13. August d. J. auf der hiesigen Amtskanzlei.

(3) Durlach. [Liquidation.] Die Erben des verlebten Benjamin Stein in Weingarten haben die Verlassenschaft nur als Vorsichtserben angetreten, und um Richtigstellung des Schuldenstandes ange sucht. Die Gläubiger des Benjamin Stein werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben Montag den 18. August d. J. vor dem zur Fertigung des Vermögensverzeichnisses beauftragten TheilungsCommissaire in Weingarten unter Vorlegung der Beweise richtig zu stellen, indem die Vermögensmasse ohne Berücksichtigung auf die Nichterschei nende entweder den Erben zugetheilt, oder bei einer sich ergebenden Unzulänglichkeit der Ausschluß von der vorhandenen Masse erfolgen wird.

Durlach den 23. July 1823.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Aufforderung.] Die Erben des Großh. Bad. Domainenverwalters Solb dahier haben die Erbschaft unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und zugleich zur Richtigstellung des Activ- und Passivvermögens um eine öffentliche Vorladung der Debenten sowohl, als der Gläubiger angestanden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den erwähnten Nachlaß etwas zu zahlen, oder aus irgend einem Rechtsgrund zu fordern haben, hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen sowohl ihre Schuldigkeiten, als auch ihre Ansprüche, und zwar letztere um so gewisser bei dem Großh. Stadta mtsrevisorat dahier anzuzeigen, als sonst bei der Vermögensvertheilung auf dieselbe keine Rücksicht genommen werden wird.

Bruchsal den 30. July 1823.  
Großh. Stadta mtsrevisorat.

#### Mundtobd- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobd erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit demselben contrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Stebbach dem blödsinnigen Valentin Müller, dessen Aufsichtspfleger Jakob K ilwe von da ist.

#### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen

steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Kappelrodeck der Augustin Weis, welcher sich im Noobr. 1813. von Hause entfernt, und bei einem kaisers. öster. Fericorps in Offenburg in Dienste getreten seyn soll, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) von Köndringen der Georg Rapp und Jakob Rapp, welche schon mehr als 40 Jahre abwesend sind. Aus dem

Oberamt Hohengeroldsack.

(3) von Schutterthal der Joh. Georg Moser, welcher seit 10 Jahren an unbekanntem Orten abwesend, als Bäckergehilfe auf die Wanderschaft gegangen, und von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod nichts in Erfahrung gebracht worden, dessen Vermögen in 1000 fl. besteht.

(2) Emmendingen. [Verschollenheitserklärung.] Michael Groß von Heimbach wird jetzt, da die öffentliche Vorladung vom 6. April v. J. fruchtlos geblieben ist, für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Emmendingen den 22. July 1823.  
Großh. Oberamt.

(3) Freiburg. [Verschollenheitserklärung.] Johann Baptist Schrenk von hier, welcher sich zum Empfang seines Vermögens auf die öffentliche Vorladung vom 18. April v. J. nicht gemeldet hat, wird für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen. Freiburg den 15. July 1823.

Großherzogl. Stadta mt.

(3) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Der unterm 27. März v. J. vorgeladene Johann Krayer von Bieberach wird hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen von 95 fl. 59 kr. seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben. Was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gengenbach den 9. July 1823.  
Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Da die unterm 29. Juny v. J. öffentlich vorgeladene Christina Nagel von Linkenheim bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird dieselbe andurch für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen.

Karlsruhe den 7. July 1823.  
Großh. LandAmt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Pforzheim. [Vorladung.] Christian Frohmeier, gewesener Goldarbeiter von hier, welcher wegen Theilnahme an dem Verbrechen des Falschmünzens beinigtigt ist, wird in Folge hoher Hofgerichtlichen Verfügung vom 15. d. M. No. 1221. hiemit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten vor diesem Oberamt um so gewisser zu erscheinen, und sich zu verantworten, als er im Nichterscheinungsfalle nach fruchtlos umloffener Frist mit seiner Verantwortung ausgeschloffen, und das Rechtliche gegen ihn erkannt werden würde.

Pforzheim den 24. July 1823.  
Großherzogliches Oberamt.

(1) Rastatt. [Fahndung und Bekanntmachung.] Johann Pfistner von hier, Soldat unter dem Großh. leichten Infanterie Bataillon hat sich am 27. d. M. ohne Erlaubniß aus hiesiger Garnison entfernt, und es ist daher die Fahndung auf denselben angeordnet worden. Zu diesem Ende wird bekannt gemacht, daß er 19 Jahre alt, 5' 2" 3" groß sey, einen mittlern Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, blonde Haare und mittlere Nase habe, und vor seinem Eintritte unter das Militär ein Schneidergeselle gewesen sey.

Rastatt den 31. July 1823.  
Großherzogl. Oberamt.

(1) Rastatt. [Fahndung und Bekanntmachung.] Mit Rücklassung eins auf den Landwehr Tambour Schwannengel von Bisperlesleben unterm 26. April d. J. zu Erfurth ausgestellten Passes ist heute dahier ein Pürsche entflohen, welcher etliche 20 Jahre alt, 5' 6" groß ist, braune Haare, blaue Augen, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und mittlere Statur hat; er trug graue Hosen von Sommerzeug, einen weißen baumwollenen Wamms mit rothen Streifen, ein weißes Halstuch mit rothen Dupfen, eine russische Kappe, und hatte in einem Kasetch eine

Schreibtafel und ein Paar Schuhe eingebunden. Dieß wird zur Fahndung bekannt gemacht.

Rastatt den 2. August 1823.  
Großherzogliches Oberamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Bartholomäus Sekula ein Korbmacher und Mäusefänger, welcher von dem Großh. Neckarkreis Directorio bereits am 4. August 1819 No. 15,191 mit seiner Familie nach Tiefenbach jenseits Rheins verwiesen worden ist, wurde mit 3 Kindern abermal im herwärtigen Oberamtsbezirke betreten, obwohl er erst am 13. März d. J. mit angemessener Warnung auf dem Schube über den Rhein gebracht worden.

Er wird nach erstandnem Arreste heute abermal an die nächste französische Behörde überliefert; und es wird nun sein Signalement zu dem Ende bekannt gemacht, damit derselbe auf abermaliges Betreten ergriffen, als Vagant untersucht und bestraft werden möge.

Er ist beiläufig 50 Jahre alt, mißt 5' 2", hat graue Haare, eine hohe runzlichte Stirne, braunlichte Augenbraunen, graue Augen, eine etwas gebogene dicke Nase, noch gute Zähne und einen weißen Bart. Er giebt sich hie und da für Jakob oder Heinrich Rasch von Mühlhausen aus, und macht dieß durch Papiere wahrscheinlich, welche sich auf seinen Stiefvater Namens Rasch beziehen.

Sein Sohn Johannes Sekula, auch ein Korbmacher und Mäusefänger, ist in Mufensturm, als er angehalten werden wollte, entflohn; und es wird, um zur Fahndung auf denselben, sein Signalement ebenfalls bekannt gemacht.

Er ist 21 Jahre alt, von besetzter Statur, beiläufig 5' 4" groß, hat dunkle Haare, graulichte Augen, ein länglichtes gefärbtes Gesicht, und eine etwas dicke Nase; er trug einen blautüchernen Wamms lange leinene Hosen und eine blaulichte russische Kappe mit blaulicht gefärbtem Schaafpelz.

Rastatt den 2. August 1823.  
Großherzogl. Oberamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. d. M. wurden aus dem geschlossenen Bleichhof des Klosters Lichtenthal 70 Ellen halb hansenen halb flächsenen Tuches mit OO und 60 Ellen hansenen Tuches mit I. N. bezeichnet, entwendet. Diesen Diebstahl bringen wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf das Entwendete sowohl als den Thäter zu fahnden, und im Entdeckungsfalle als bald die erforderliche Mittheilung anher zu machen.

Baden den 31. July 1823.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] In verfloßener Nacht wurden in einem hüfigen Gasthose folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine Chatouille von Mahagoniholz,  $1\frac{1}{2}$  Schuh lang 1 Schuh breit und hoch.
- 2) Die Kreuze des Malthefer-, schwedischen Schwerdts- und württembergischen Militair-Ordens, zwey goldne Medaillen in der Größe eines halben Kronenthalers, welche auf einer Seite: Für König und Vaterland, auf der andern, die eine: Für den Sieg vom 1. Februar 1814, die andere: Für den Sieg vom 13. Merz 1814, zur Devise haben.
- 3) Diese fünf Decorationen in kleinerer Fagon, mit schwarz, gelb und blauem Band.
- 4) 2 seidne Beutel und einer von Golddraht, in welsch letztern:
- 5) 40 Stück häßtig holländische, häßtig bayerische Maximilians-Ducaten enthalten waren.
- 6) Eine Nette Kronen zu 108 fl. und
- 7) Eine schon aufgebrochene mit 80 fl.
- 8) 16 Stück ganze — und
- 9) 25 Stück halbe Kronen, so wie
- 10) Mehrere Gulden in Münzforten.
- 11) Eine Briestafche mit Briefen und den Bändern zu obigen Ordens-Decorationen.
- 12) Ein Portfeuille mit einem Paß auf Freyherren Richard von Speth durch das königlich württembergische Oberamt Blaubeuren ausgestellt.
- 13) Eine goldene Repetir-Uhr mit rothem Band, 2 goldnen Springringen, und einem tombacknen Schlüssel.
- 14) Eine gleiche kleinere mit goldnem Zifferblatt, und blauem Band; im Gehänge befinden sich: ein Petttschaft mit Gold und rothem Carniol, ein solches mit Tobias, eines mit Kristall und eines mit Stahl in Gold gefaßt, ein goldner Uhrenschlüssel, und ein goldner Ring mit den Buchstaben R. F. v. S. bezeichnet.
- 15) Ein goldner Siegeltring mit einem Amethyst, antik gefaßt, zu beiden Seiten Hammelsköpfe. In demselben als Wappen 3 Schlüssel mit einem Maltheferkreuz zur Unterlage eingegraben.
- 16) Ein einfaches Messer mit schwarzem Hest und silbernem Beschlag.
- 17) Ein Messer mit 6 Rlingen und Feuerstahl.
- 18) Ein brauner Strohhut.
- 19) Ein Hemd, bezeichnet mit J. v. R.

Der gegründete Verdacht dieses Diebstahls fällt auf nachbeschriebenen Menschen. Derselbe hat schwarze Haare, große schwarze Augen, breites Gesicht, blasse Farbe, und eine Schnittnarbe auf dem obern Theil der Nase. Er mißt gegen 5 Schuh 6 Zoll, seine Statur ist stark und schlank, an den Händen ist er

mit der Krähse behaftet. Derselbe trägt einen dunkelblauen Frack, Pantinhosen, Stiefel und den entwendten braunen Strohhut.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, sowohl auf die Effecten als auch auf den bezeichneten Menschen scharfen zu lassen, und im Betretungsfall des einen oder andern schleunige Anzeige anher zu machen.

Baden, den 1. August 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden dem Seligmann Weingärtner von Fiesingen folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Simri dünne Zwetschgen in einem leinenen Säckchen.
- 2) Dbngefäße 15 Ellen häufenes Tuch.
- 3) 6 Mannshemder mit hebräischen Buchstaben bezeichnet.
- 4) 2 Pfund halbweißes Strumpfgarn und Faden.
- 5) Ein neues weißes Frauenkleid von Perkal.
- 6) 3 gebildete Servietten.
- 7) 3 Masttücher von verschiedenen Farben.
- 8) 4 Halstücher wovon 3 gestickt und 1 gestammt.

Sodann dem Samuel Schweizer daselbst in der nehmlichen Nacht:

- 1) Ein schwarztaffeter Schurz.
- 2) Ein großes grünseidenes Halstuch.
- 3) 3 weiße Halstücher, wovon eines gestickt; was zum Behuf der Fahndung auf den allenfallsigen Verkäufer dieser Effecten bekannt gemacht wird.

Bretten, den 23. July 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. July d. J. wurden dem Vorsänger Samuel Wambberger zu Hochhausen mittelst Einsteigens aus dessen Stubenkammer folgende Sachen entwendet:

- 1) Gegen 44 Gulden an Geld, in kleinen Thalern, vierzig, vier und zwanzig und zwölf Kreuzer-Stücken; unter diesem Gelde befand sich ein Schweizerbagenstück.
- 2) Vier goldene Fingerringe, worunter einer mit einem grünen Stein versehen, ein glatter, und zwey altmodisch gedreht waren.
- 3) Ein silbernes Nadelbüschchen, an welchem sich ein silberner Fingerhut für ein Kind von 6—7 Jahren angeschraubt befand. Unter dem Fingerhut war noch ein Balsambüschchen angebracht.
- 4) Ein silberner Fingerhut für eine erwachsene Person.
- 5) Verschiedene alte Münzforten, welche nicht näher bezeichnet werden können.

- 6) Mehreres altes Silber, unter welchem sich zerbrochene alte Hemdenknöpfe befunden haben.  
 7) Drey Pfund Tabak in Blei mit der Aufschrift: Tabac à la naturel.  
 8) Fünf bis sechs Servietten.  
 9) Zwen moufelinene Schürzen.  
 10) Zwei lantane Halstücher.  
 11) Drey Paar weißbaumwollene Strümpfe.  
 12) Fünf bis sechs Hemder.

Die entwendeten Effecten können nicht näher beschrieben werden.

Indem wir diesen Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämtliche obrikeitliche Behörden auf den unbekanntem Thäter zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und hierher abzuliefern.

Wosbach, den 31. July 1823.

Großherzogl. Bad. Amt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] Am 29. v. M. wurden bei Mathias Oberer in Zunsweier durch Einbrechung folgende Sachen entwendet:

- 1) 100 und etliche Ellen Tuch von Kuder,
- 2) über 20 Ellen hänsfenes Tuch, beides ganz weiß und ausgebleicht,
- 3) ein roth perkalenes Halstuch mit gelben Enden,
- 4) ein schwarzseidenes mit rothen Enden,
- 5) ein Tischtuch von Kuder ohne Zeichen,
- 6) mehrere Pfund Anken.

Dies wird zum Zweck der Habhaftwerdung des Thäters zur öffentlichen Kenntniß gebracht und allenfallsigen Käufer dieser Effecten zur schleunigen Anzeige aufgefordert. Offenburg den 1. August 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] Der Kaiser Ehrenseuchter'schen Wittwe dahier, wurden gestern Nachmittags zwischen 2 und 7 Uhr mittelst gewaltsamen Einbruchs aus einem wohlverschloßenen Kleiderschrank 97 fl. 3 kr. baar Geld in verschiedenen großen und kleinen Münzsorten bestehend, entwendet.

Man bringt diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, und ersucht sämtliche Polizeibehörden, etwaige Notizen, welche zur Entdeckung des Thäters führen könnten, schleunigst anher mittheilen zu wollen. Pforzheim den 26. July 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] Am 15. dieses zur Mittagszeit wurde dem Isidor Kuner von Nieberwasser aus dessen unverschloßenen Kammer nachstehende Effecten entwendet.

- 1 blauer tuchener Rock mit Hasfen.
- 1 Eschoben blau, mit großen stählernen Knöpfen.
- 2 Westen, eine weiß von Zeug, die andere gelb von Manchester.
- 1 Paar lange schwarze Hosen von Rübeszeug.

- 1 Paar kurze schwarze Lederhosen.
- 1 Paar Schuhe von Kalbleder mit Schnüre.
- 3 Hemder.
- 1 schwarzer Strohhut.
- 1 rothes Mastuch mit weißen Streifen, und an Geld 2 fl.

Sämmtliche Behörden werden andurch ersucht, die geeignete Maasregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl als der entwendeten Effecten zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Tryberg den 29. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Walbshut. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. wurden auf dem Gottesacker in Nögenschwiel fünf große Kreuzfize, 14 Zoll lang, theils aus Zinn und theils aus Blei gegossen, und gut vergoldet, entwendet. Die Kreuzfize wurden ab den eisernen Kreuzen abgeklemmt und die Hände der Kreuzfizebilder befinden sich noch an den Kreuzen.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntniß, auf die allfälligen Thäter zu fahnden, sie im Betretungsfalle zu arretiren und anher einzuliefern.

Walbshut am 28. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Weinheim. [Amortisirung von Pfandbüchern betreffend.] Die ältern Pfandbücher dahier bis zum 1. Dezember 1774 sollen zur Verhütung von Verwirrung amortisirt werden.

Da in denselben noch viele Einträge nicht getilget sind, von welchen sich die Erben der ursprünglichen Pfandinhaber nicht ausmitteln lassen, so fodert man alle diejenigen, welche einen rechtlichen Anspruch aus Pfandeinträgen auf Liegenschaften Weinheimes Gemartung zu haben glauben, welcher älter ist als das obige Datum, andurch edictaliter auf, diesen ihren Anspruch binnen 6 Wochen dahier auszuführen, unter dem Rechtsnachtheil daß späterein darauf keine Rücksicht genommen werde.

Weinheim den 24. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Verkauf oder Verpachtung des bisherigen Conversations-Hauses in Baden bei Rastatt.] Die Unterzeichneten haben, als Entreprenneurs des neuen Conversationshauses in Baden, das bisherige Conversations-Gebäude übernommen, und es sind ihnen von Seiten des Staats die Bad-, Quellen- und Realwirthschaftsgerechtigkeit, so wie

die nicht unbedeutenden bürgerlichen Rechte auf daselbe verliehen worden. Da ihnen jedoch ihre Verhältnisse nicht gestatten, hiervon selbst Gebrauch zu machen, so wünschen sie einen geeigneten Käufer zu finden, dem sich hier die günstigste Gelegenheit darbieten würde, sein Kapital geltend zu machen.

Baden gehört durch seine herrliche Lage, durch seine reichen Umgebungen, und die seit Jahrhunderten bewährte Heilkraft seiner Quellen zu den ersten Bädern Deutschlands, und zumal möchte ihm in Hinsicht auf Naturschönheit schwerlich ein anderes den Rang streitig machen können. Der Besuch ist die Kurzeit über äußerst zahlreich, und man kann im Durchschnitt jährlich zwischen 5 und 6000 Fremde annehmen, die aus den Hauptländern Europas da zusammen treffen. Das Gebäude, welches die Unterzeichneten hier ausbieten, ist nächst dem herrschaftlichen Schlosse, das bedeutendste in Baden. Es wurde im vorigen Jahrhundert als Kollegium für die Jesuiten aufs solideste und bequemste erbaut, und vor 14 Jahren zu einem Conversationshause und einer Restauration zweckmäßig eingerichtet. Die Lage desselben, auf dem Markte, der Stiftskirche gegenüber, ist eine der schönsten, und das Haus steht von allen Seiten frei, und beherrscht die herrlichsten Ansichten auf die Promenade, nach Lichtenhal, auf die Hochgebirge des Schwarzwaldes, und in die belebtesten Straßen der Stadt. Vor dem Gebäude zieht sich eine englische Anlage mit 2 Bassins und einem springenden Brunnen hin. Diese Anlage, welche jedoch geschlossen werden kann, verbindet den untern Theil der Stadt mit dem Markte.

Im Innern des Hauses befinden sich:

- 1) Ein durch zwei Geschosse laufender, prächtiger Saal, ohngefähr 100 Fuß lang und 33 Fuß breit.
- 2) Parterre vom Garten 4 Piegen, 4 andere ober demselben; im ersten Stock 19 Piegen, wovon 3 mit Badwannen; im zweiten Stock 15; im dritten 15, und im vierten 21; zusammen 78 bewohnbare Piegen.
- 3) An Dekonomiegebäuden: Fünf gewölbte Keller, von denen der größte in Felsen gehauen ist, für 200 Fuder Wein; Waschküche, Holzremise mit Stallung; das alte Mehlgebäude, hinter dem Conversationshause gelegen, welches zu Stallung für 30 Pferde leicht eingerichtet werden kann. Im Hofe ist ein Röhrbecken.

Im Hauptgebäude befinden sich zwar jetzt nur 4 Badwannen, allein dem Eigenthümer ist von höchster Behörde die Erlaubniß zugesichert, von der ganz nahen Hauptquelle das zu einer vollständigen Badwirthschaft erforderliche Wasser zu benutzen, und zu den Vorrichtungen gebricht es nicht an Raum.

Die Zimmer sind meist sehr geräumig, und genießen die schönsten Ansichten in das Thal von Baden. Ueberhaupt eignet sich das Gebäude durch Lage und innere Einrichtung besonders zur Aufnahme von Herrschaften.

Sollte sich dazu kein annehmlicher Käufer finden, so wären die Unterzeichneten geneigt, das Ganze in Pacht zu geben.

Das neue Conversationshaus auf der Promenade kann zwar erst in der nächsten Badzeit (1824) benutzt werden, und bis zu Ende des gegenwärtigen Sommers bleibt das alte noch seiner bisherigen Bestimmung vorbehalten. Die vorläufigen Einrichtungen zur Wirthschaft ic., auf das nächste Jahr, lassen sich indessen schon mit Ende der laufenden Kurzeit treffen.

Lusttragende belieben sich gefälligst an die Unterzeichneten unmittelbar, oder an Hrn. Architect Bertsch in Baden zu wenden, der auch das Gebäude zeigen wird. Die Bedingungen wird man gewiß annehmlich finden.

Karlsruhe den 25. Juli 1823.

T. C. F. Beckmüller.

T. C. Holb.

(3) Kenzingen. [Kirchenbauversteigerung.]

Am Dienstag den 12. August d. J. früh 9 Uhr wird der Kirchenbau zu Bleichheim in dem dortigen Nebstockwirthshause und zwar sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden, wozu die Steiglustigen mit dem Besatz eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen täglich dahier eingesehen werden können, und die Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögen und ihre Kenntnisse im Wausache mitzubringen haben.

Kenzingen den 24. July 1823.

Großb. Bezirksamt.

(3) Lichtenau. [Versteigerung.]

Der Gemeinde Grauelsbaum, Amts Rheinfischbach wurde durch hohen Kreisdirectorial-Beschlusses d. d. 19. April 1823. No. 6223. gestattet, den ihr bei der Grenzberichtigung zwischen Baden und Frankreich wieder zugefallene Theil des sogenannten jungen Grundes welcher ohngefähr 19 Morgen Ackerfeld enthält, und einseits dem Lichtenauer jungen Grund andernseits dem Druffenheimer Wald liegt, oben auf den Rheinbamm, und unten auf den Kreuzrhein zieht, verkaufen zu dürfen. Zu öffentlicher Versteigerung, dieses Guts hat man den 14. August d. J. im Gasthaus zum grünen Baum in Lichtenau festgesetzt, und ladet allenfallsige Liebhaber mit dem Anfügen auf bemelten Tag ein, daß die Verkaufsbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, und

daß sich auswärtige Käufer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Lichtenau den 24. July 1823.

Von Stadt-Bürgermeisterrath wegen.  
Lauppe.

(1) Neckargemünd. [Gerbercy, Haus und Güterversteigerung.] 1) Die den Gebrüder Karl und Jakob Leonhard jun. dahier gemeinschaftlich zustehende Rothgerbercy sammt Lohmühle, wird bis Mittwoch den 27. August d. J. Morgens 8 Uhr und zwar der Antheil des erstern im Wege gerichtlichen Zugriffs, jener des letztern aber freiwillig, auf hiesigem Rathhause unter annehmblichen Bedingungen zu Eigenthum versteigert.

Die Gerbercy liegt 1/2 Meile unterhalb Neckargemünd an der nach Heidelberg-führenden Chaussee, und besteht in einem massiv und neu erbauten zweistöckigen Gebäude welches 82 Werkschuh lang und 40 Schuh breit ist.

Zu ebener Erde befinden sich 3 Weichkästen, 16 steinerne Farben, eine Werkstatt, 1 Lohkammer und eine Schwig, in welcher 80 Stück Häute untergebracht werden können. Neben der Werkstatt ist eine geräumige Einfahrt, in welcher ein Zimmer, eine Küche und unter diesen ein Keller bequem eingerichtet werden können.

Der zweite Stock besteht in 4 Wohnzimmern, wovon 2 gegen die vor dem Gebäude vorbeiführenden Chaussee, und 2 gegen den gleich hinter dem Gerbplatz vorbeifließenden Neckar angebracht sind; in einem geräumigen Trockenboden wo 80 Stück Sohlhäute aufbewahrt werden können, und überdies in einem bedeuteten Raum, der wenigstens 3000 Gebund Rinden aufnimmt.

Der, hinter der Werkstatt befindliche Gerbplatz ist mit einer starken Mauer umgeben und verschlossen; auf demselben befinden sich nächst der Werkstatt noch 8 gute steinerne Farben, und hinter diesen 30 eichene Gruben.

Die Gruben sind gut gehalten, mit gutem Sauerlauge angefüllt, und auf dem Gerbplatz können noch 30 weitere Gruben angebracht werden.

Hinter dem Gerbplatz befindet sich ein Obst- und Grasgarten der 1 Bt. enthält, und mit Lohkästrahmen, auf welchen wenigstens 36,000 Stück Lohkäse zu gleicher Zeit getrocknet werden können, umgeben ist.

Der zur Gerbercy gehörige laufende Brunnen, dessen Quellen 500 Gänge von der Gerbercy entlegen ist, hat sehr reines Wasser das vorzüglich zur Bearbeitung des dahier verfertigt werdenden Sohlleders geeignet ist. Der Brunnen selbst hat sehr reichlich Wasser, ist mit geringen Kosten zu unterhalten, und kann in der ganzen Gerbercy herumgeleitet werden,

so wie auch die Weichkästen und Farben durch einen Kanal abgezapft werden können.

Die zur Gerbercy gehörige Lohmühle so wie die dabei befindliche halbe Scheuer, 1 Morgen 2 Bt. 23 Mt. Akerfeld und 3 Bt. 13 Ruthen Wiesen, liegen an der Essensbach 1/2 Meile von Neckargemünd, und auf der Lohmühle kann täglich für eine Grube Loh gemahlen werden.

Gerbercy und Mühle sind im besten Stande und das Geschäft der bisherigen Eigenthümer wird in denselben bis jetzt noch immer fortgetrieben.

2) Wird das dem Rothgerber Karl Leonhard allein zugehörige an der Hauptstraße gelegene, und zu jedem Geschäfte brauchbare zweistöckige Wohnhaus, so wie die dazu gehörigen 5 Morgen 1 Bt. 25 Mt. Acker, Wiesen und Gärten, auf gedachten Tag Morgens 10 Uhr einzeln und im Ganzen im Wege gerichtlichen Zugriffs, auf hiesigem Rathhause gleichfalls öffentlich versteigert.

Die Versteigerung vorstehender Objecte wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die weitem Bedingungen bei der Versteigerung bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch auf der diesseitigen Schreibstube eingesehen werden können.

Neckargemünd den 29. July 1823.

Großherzogliches Amts-Revisionat.

(2) Offenburg. [Bauaccordversteigerungen.]

1) Donnerstag den 14. August Vormittags um 10 Uhr wird im Wirthshaus zum Ritter zu Durbach ein neues Pfarrökonomiegebäude daselbst an die Wenigstnehmenden versteigert. Die steigerungslustigen Maurer, Zimmerleute und Schlosser haben sich mit legalen Vermögensattestaten oder hinlänglicher Bürgschaft zu versehen.

2) Donnerstag den 14. August Nachmittags 4 Uhr wird in Weier ein neues Pfarrökonomiegebäude versteigert werden. Die steigerungslustigen Maurer, Zimmerleute und Schlosser haben sich mit legalen Vermögensattestaten oder hinlänglicher Bürgschaft zu versehen.

Offenburg den 30. July 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(3) Mastatt. [Ziegelhüttenversteigerung zu Iffezheim.] Bis Montag den 18. August d. J. Vormittags 10 Uhr wird im Wirthshaus zur Sonne in Iffezheim die den beiden Gemeinden Iffezheim und Sandweier gemeinschaftlich zustehende, im Iffezheimer Bann liegende Ziegelhütte, bestehend aus einem neuerbauten einstöckigen Haus mit Stallung,



2½ Brel. Baum- und Gemüsgarten, einen Brennofen zu ungefähr 22000 Stück Waare, eine doppelte Hütte mit ungefähr 4000 Ziegelbretter, einen Steinplatz, und 18 Morgen Platz zum Leiten graben, öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht. Auswärtige Steigerer haben sich über Leumund und Vermögen genügend auszuweisen. Raftatt den 26. Juli 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

**Pachtanträge und Verleihungen.**

(3) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Die Gem. inde Elmendingen wird Montag den 18. August d. J. Nachmittags 1 Uhr im doct. m Gemeindegem. die Winterschaafwaide von Michaeli d. J. bis Georgi nächstlichen Jahrs öffentlich verpachten. Dieses wird mit dem Verfaß öffentlich bekannt gemacht, daß 200 Stück Schaaf getrieben, die weiteren Bedingungen indessen bei dem Ortsvorstand in Elmendingen eingesehen werden können.

Pforzheim den 19. July 1823.

Großherzogl. Oberamt.

**Auszug aus dem Verzeichniß**

der vom 30. July bis 1. Aug. in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Abel aus England. Hr. Coulson und Hr. Goffit von da. Lord Money,

Obrist von da. Dlle. Goll aus Karlsruhe. Hr. Kirch, geistlicher Rath von da. Hr. Dandos aus England. Hr. Pfeiffer, Banquier aus Stuttgart.

Im Drachen. Hr. Stähelin aus Basel. Hr. Ghabert aus Straßburg. Hr. Gung, Friedensrichter mit Familie aus Lauterburg. Hr. Weisscorck aus Basel. Hr. Brenner von da.

Im Hirsch. Hr. Hud aus Straßburg. Hr. Gerrothwohl, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Dejean aus Paris. Hr. Delaye von da. Hr. Nillesen aus Wien.

Im Salmen. Hr. Lindpaintner mit Gattin aus Hof, Kapellmeister in Stuttgart. Hr. Ettenbrand, Water aus Karlsruhe. Hr. Baron v. Bietinghoff, kais. russ. Kapitän aus Petersburg. Hr. Gehr. Gopp, Edelteute aus London. Frhr. v. Etöcklern aus Karlsruhe. Hr. Baron v. Berthelm, kais. russ. Staatsrath aus Petersburg. Hr. Hecht, Regierungsrath aus Berlin. Hr. Baron v. Traut und Hr. Baron v. Goltz von da. Hr. v. Test mit Gattin aus Dordrecht.

In der Sonne. Mad. Schmidt aus Freiburg. Mad. Scherz und Dlle. Bader aus Straßburg. Hr. v. Wangen aus Freiburg. Frhr. v. Menzingen mit Gattin.

In Privathäusern. Hr. Meyer, Hofjoharzt mit Gattin aus Karlsruhe. Hr. v. Suterzky u. Hr. v. Gaiewsky aus Heidelberg. Hr. von Marschall aus Karlsruhe. Hr. Graf v. Reinhard, k. franz. Gesandter in Frankfurt, mit Fräul. Tochter und Fräul. v. Wimpfen. Hr. Baron v. Hagen, Obrist von Wiesbaden. Hr. Baron v. Bose, Major aus Biebrich. Hr. Fudba, Professor mit Familie aus Tübingen. Sr. Hoheit der Prinz Emil von Hessen-Darmstadt. Sr. Durchlaucht der Fürst von Wittgenstein. Hr. Graf v. Bubna. Hr. Graf v. Grünne, k. niederl. Generalleutenant und Bundestags-Gesandter mit Familie aus Frankfurt. Hr. Gontard, Kaufmann mit Familie von da. Frau v. Döffen mit Fräul. Tochter aus Kieftond. Dlle. Lutstorf aus Bern. Dlle. Schirwa aus Neubreisach.

**Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 2. August 1823.**

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.				Karlsruhe		Durl.		Fleischtare.		Karlsruhe.	Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	—	—	—	—	8	—	Ein Beck zu	fl.	2lb.	fl.	2.	Das Pfund	kr.	—	—	—	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	8	—	1 kr. hält	—	6	—	6½	Dachsenfleisch	8	—	—	—	—	8
Alter Kernen	8	34	8	4	—	—	dito zu 2 kr.	—	12	—	13½	Gemeines	—	—	—	—	—	8
Wälzen	7	30	7	30	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	6	—	—	—	—	6
Neues Korn	—	—	—	—	5	30	6 kr. hält	1	7	1	7½	Rohfleisch	6	—	—	—	—	6
Altes Korn	4	48	4	48	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbsteisch	6	—	—	—	—	6
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5½ kr. hält	2	—	—	—	Rüplingsfl.	—	—	—	—	—	—
Gersten	4	48	4	48	5	30	dito zu 11 kr.	4	—	—	—	Hammeßl.	7	—	—	—	—	7
Haber	3	30	3	30	4	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	—	Schweinefl.	7	—	—	—	—	7
Welschkorn	7	—	7	—	8	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Dachsenunge	8	—	—	—	—	8
Erbsen d. Str.	—	—	—	—	1	12						Dachsenmal	22	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—						Dachsenfuß	8	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—						Kalb kopf	22	—	—	—	—	16

(Bittualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 16 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 16 kr. eichter, gegossene 16 kr. — Saise 14 kr. — unsplit das Pf. — fr. 5 Eier 4 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.